



Meschede, 18.03.2020

Corona-Virus

heute stellen Herr Deckers und ich fest, dass die Zahl der Nachfragen wegen technischer Probleme, falscher Zuteilung zu Lerngruppen etc. bezüglich lo-net² deutlich abnimmt. Das ist ein Zeichen dafür, dass Anfangsprobleme behoben sind und an vielen Stellen der Austausch und die Kommunikation über die Plattform in Gang gekommen ist. Was bleibt, sind die Performance-Probleme. Dazu noch einmal für diejenigen, die das noch nicht zur Kenntnis genommen haben, die Meldung auf der Startseite von lo-net²:

Nutzeransturm aufgrund der Schulschließungen

Die bundesweiten Schulschließungen haben zu einer massiven Zunahme der Nutzung von lo-net² geführt. Bereits am vergangenen Wochenende hat unser Internetprovider begonnen, die Systeme entsprechend hochzurüsten und zu erweitern. Zurzeit gibt es allerdings noch größere Probleme, die zusätzliche Last im Netzwerk unseres Internetproviders zu verteilen. Dies führt dazu, dass die Plattform deutlich langsamer und träger reagiert, als sie es eigentlich sollte.

Gemeinsam mit unserem Hosting-Partner arbeiten wir mit Hochdruck daran, hierfür eine schnelle Lösung zu finden. Wir hoffen auf Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Es gibt nach wie vor zu den „Hauptzeiten“ (ab ca. 8.30 Uhr bis in den späten Nachmittag) Verbindungsabbrüche und lange Ladezeiten. Dazu kommt, dass E-Mails, die über das System verschickt werden, verspätet zugestellt werden (Verzögerungen bis zu einem Tag sind uns berichtet worden). Dabei scheint es einen Unterschied zu geben zwischen Mails, die innerhalb des Systems zugestellt werden, und Mails, die an externe Adressen weitergeleitet werden: hier sind die Verzögerungen deutlich größer. Mails an Lehrerinnen und Lehrer werden schneller zugestellt, wenn man in der Mail-Adresse das @gymben.nw.lo-net² durch @gymn-benedictinum.de ersetzt, z.B. statt an h.plugge@gymben.nw.lo-net2 an h.plugge@gymn-benedictinum.de sendet.

Mit diesen Einschränkungen kann man aber – denke ich – leben, so wie wir alle in den nächsten Wochen auch an anderen Stellen mit vielen ungewohnten

Einschränkungen leben müssen. Es geht darum, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und so die Gefährdung nicht unbedingt für uns persönlich, sondern für alle Mitglieder unserer Gesellschaft, insbesondere die besonders Gefährdeten und diejenigen, die sich einer besonderen Gefährdung aussetzen müssen, um für das Funktionieren des Alltags unabdingbare Dienste zu leisten, möglichst zu minimieren.

Ihr habt für Euch selbst sicher schon notiert, dass in dieser Situation der eigenen Haltung eine besondere Bedeutung zukommt, gerade auch bezogen auf die schulische Arbeit. Man kann die Lage auch als Chance wahrnehmen, Erfahrungen mit dieser anderen Art von Zusammenarbeit zu machen. In den zwei Tagen berichten Kolleginnen und Kollegen von vielen guten Erfahrungen, messbar an intensiver Kommunikation und Rückmeldung, aber vereinzelt auch von Passivität und Verweigerung. Bitte nehmt Eure persönliche Verantwortung wahr und tragt dazu bei, dass diese drei Wochen keine verlorenen Wochen werden. Für uns Lehrerinnen und Lehrer eröffnet diese Situation neue Einblicke auf viele Schülerinnen und Schüler, wie sie mit dem großen Maß an Eigenverantwortung umgehen.

Zum weiteren Vorgehen:

Alle schulischen Termine bis zu den Osterferien sind abgesagt oder verschoben. Details kann man dem Terminplan auf der Website der Schule entnehmen, zur Klarheit stehen diese Termine noch im Plan, sind aber mit dem Vermerk „abgesagt“ oder „verschoben“ versehen. Bei Terminen, die nach den Osterferien liegen, schauen wir zurzeit, ob es zwingende Gründe gibt, jetzt schon Entscheidungen über das Stattfinden oder die Absage zu treffen. Wenn das nicht der Fall ist, werden wir noch abwarten. Aktuell ist aber der Austausch mit unserer ungarischen Partnerschule in Pannonhalma abgesagt. In den drei Wochen bis zu den Osterferien waren viele Klassenarbeiten in der SI sowie Klausuren in der EF und Q1 angesetzt, die jetzt nicht stattfinden können. Aktuell schon Planungen vorzunehmen, wann diese Leistungsüberprüfungen nachgeholt werden könnten, macht keinen Sinn. Wir müssen erst wissen, wie es nach Ostern weitergeht, und ob es seitens des Ministeriums für Schule und Bildung (MSB) vielleicht aufgrund der Situation geänderte Regelungen für die Art und Anzahl der in diesem Halbjahr zu erbringenden Leistungsnachweise geben wird.

Speziell für die Q2:

Dass Eure Schulzeit (besser Unterrichtszeit) so unerwartet zu Ende gegangen ist, tut mir leid, man hat einigen von Euch am letzten Freitag angemerkt, dass ihr das auch so empfindet. Alle Vorklausuren sind geschrieben, so dass die Voraussetzungen zur Entscheidung über die Zulassung zur Abiturprüfung vorliegen. In welcher Form Euch diese Entscheidung mitgeteilt wird (damit verbunden auch die eigentlich verbindliche Information über den Ablauf der Prüfungen), ist noch unklar. Dafür wird es sicher auch Vorgaben des MSB geben. Ansonsten könnten bei uns die Abiturprüfungen nach den Osterferien wie geplant starten. Hoffen wir, dass die gesamte Situation das ermöglicht.

Mit herzlichem Gruß, bleibt gesund!

